

Kunst für alle!

Lehrplanbezug	Kunst im öffentlichen Raum wahrnehmen; die Bedeutung von Kunst erkennen und diskutieren; politische Botschaften erkennen; Ideen zu gesellschaftlichen oder politischen Themen ausdrücken; Argumentation; mündliche und bildliche Kommunikation
Kompetenzen	Recherche; Argumente formulieren; Kommunikation; künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten erproben; in der Gruppe kooperieren
Dauer	6-8 Stunden; eignet sich auch für Projektstage
Alter	ab 12 Jahren
Methoden	Exkursion, Fotografieren, Gruppenarbeit, Diskussion
Materialien	Tablet/Smartphone/Fotoapparat; Kopiervorlagen (KV) ① bis ④; Stadtplan; Zirkel; Stecknadeln
Didaktischer Hinweis	Etappe 4 dieser Aktivität nimmt mehr Zeit in Anspruch und kann auch außerhalb des Unterrichts stattfinden.

1. Fahnden nach Kunst: Die Lehrkraft definiert mit der Lerngruppe auf einem Stadtplan einen Radius um die Schule. Innerhalb dessen sucht die Klasse dann gemeinsam oder in Kleingruppen, denen ein Ausschnitt aus der Karte zugeteilt wird, nach Spuren von Kunst. Diese können sowohl Kunstwerke (Denkmäler, Skulpturen, Graffiti) als auch Straßenschilder mit Künstlernamen, Gedenktafeln oder Plakate sein. Zu Kunst im öffentlichen Raum kann man sogar Parkanlagen oder Plätze zählen. Die Lernenden halten ihre Funde per Handy oder in Skizzen fest und versuchen eine Reihe von kurzen Fragen (KV ①) zu beantworten. Alle Lernenden erhalten im Vorfeld eine bis zwei Kopien dieser Kopiervorlagen.

2. Recherchieren: Anschließend recherchieren die Schüler*innen Informationen zu den gefundenen Werken oder Künstlern und Künstlerinnen. Die Funde werden auf einem großen Plan vermerkt und präsentiert.

3. Diskutieren: Die Lehrkraft diskutiert mit der Klasse über Sinn und Zweck von Kunst im öffentlichen Raum. Sie kann sich dabei an folgenden Leitfragen orientieren:

- Hat eines der Werke eine Bedeutung für euch?
Was hat euch gefallen?
- Habt ihr für euch selbst etwas Neues entdeckt?
- Welche Themen werden angesprochen?
- Warum stellt man Kunstwerke in den öffentlichen Raum?
Wozu sollten sie da sein?
- Gab es einen Fall, wo ihr gezweifelt habt, ob es Kunst ist?
- Gibt es ein Werk, das euch stört oder das eurer Meinung nach fehl am Platz ist?
- Gibt es andere Themen, auf die durch Kunstwerke in eurem Umfeld aufmerksam gemacht werden soll?

Fakultativ: Im Anschluß an die Diskussion kann der Text über Kunst im öffentlichen Raum (KV ② und ③) gelesen und mit den eigenen Positionen verglichen werden.

4. Sich ausdrücken: In Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit machen sich die Lernenden Gedanken über ein Thema, das sie als relevant empfinden. Die Kopiervorlage 4 kann ihnen helfen, ihre Ideen zu strukturieren und ein eigenes Kunstwerk (Plakat, Performance, Kurzfilm, Text, Sticker, Lied ...) zu entwerfen.

Alternativ kann die Klasse eine Kunstrallye organisieren, um anderen Schüler*innen ihre Funde vorzustellen. Dazu eignet sich z. B. die App Actionbounds. Informationen zur Nutzung der App findet man im mateneen Nr. 4., S. 24 bis 26.



5. Sich einbringen: Die Klasse überlegt, wie sie ihre Werke in den öffentlichen Raum bringen könnte. Eine Ausstellung kann in der Schule, im Viertel oder online organisiert werden. Möglich wäre es auch, die Reaktionen von Besuchern und Besucherinnen über einen kleinen Fragebogen zu sammeln und auszuwerten.



Kunst für alle! ①


WAS hast du gefunden?

WO genau hast du es gefunden?
(Position oder Adresse, Beschreibung der Umgebung)

WER oder WAS ist abgebildet?

WER hat das Objekt erschaffen?

WELCHE AUSSAGE hat deiner
Meinung nach das Objekt?

Gibt es eine Inschrift? Fotografiere sie. 

Fertige eine Bleistiftskizze, eine Audiobeschreibung
oder ein Foto davon an.

Gefällt dir das Objekt?



Kunst für alle! ②

Beispiele

M1

Wer ist das eigentlich?

Straßenschild, rue Jean Pierre Huberty,
Luxemburg (Foto: Steve Hoegener 2022)



Kunst oder politisches Statement?

Avenue de la Liberté,
Luxemburg (Januar 2022)
(Foto: Steve Hoegener)

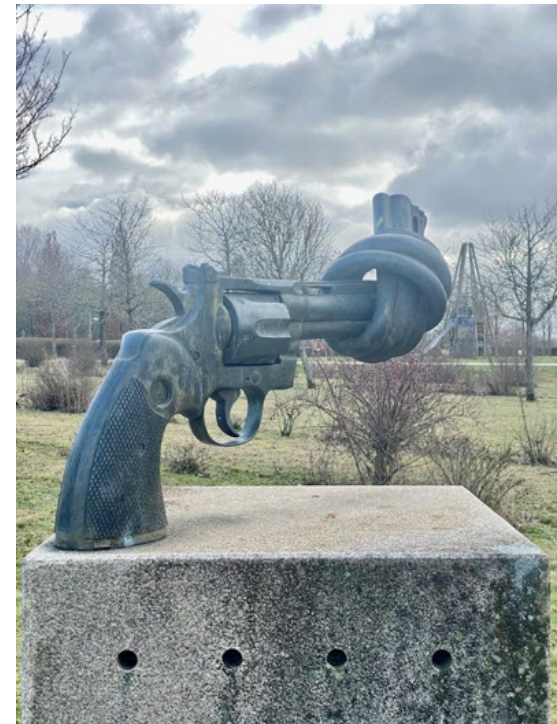
Welche Botschaft hat das Objekt?

Foni Tissen (1965), Monument
aux Morts, Mosaik, 3 x 5 m,
Lycée de garçons d'Esch (Foto:
Christian Schaak 2022)

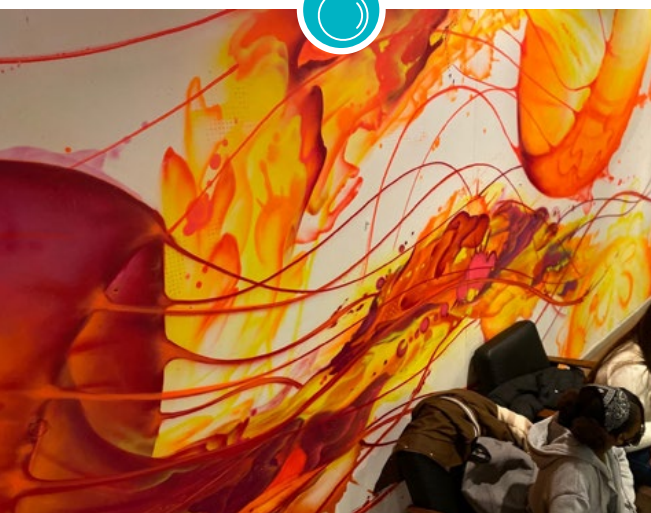


Wo hat der Künstler noch Graffitis gemacht?

Graffiti von Daniel Mc Loyd, Lycée Nic. Biever,
Dudelange (Foto: Fabrice Génot 2022)



Carl F. Reutersward (1988), non violence,
Central Park, Kirchberg, Luxemburg
(Foto: Daniel Weyler 2022)



Tomas Iser, #UNIVERSALHUMANITY, Place des Bains,
Luxemburg (Foto: Steve Hoegener 2021)



Kunst für alle! ③

M2

Der öffentliche Raum kann auch ein Ort für Ausstellungen sein. Auch wenn Luxemburg in dieser Hinsicht noch mehr tun könnte.

Es ist schwierig, öffentliche Kunst zu definieren. Für einige ist diese Bezeichnung ausschließlich Kunstwerken vorbehalten, die im Rahmen des Gesetzes geschaffen werden, das vorsieht, dass beim Bau eines Gebäudes durch den Staat (...) zwischen 1 % und 10 % der Gesamtkosten des Gebäudes für den Erwerb von Kunstwerken verwendet werden müssen, die in das Gebäude integriert werden sollen. Für andere umfasst öffentliche Kunst ganz einfach jedes künstlerische Werk im öffentlichen Raum: Straßen, Plätze, Parks etc. So unterschiedlich die beiden Ideen sind, so gut sind die beiden Definitionen.

In Luxemburg denkt man also sofort an das Kirchberg-Viertel mit seinen Banken und Großunternehmen. Dennoch: „In Luxemburg ist die Kunst im öffentlichen Raum nicht präsent genug“, stellt Trixi Weis (Präsidentin der Association des Artistes Plasticiens, AAPL) fest. (...): „Wenn man mit anderen Ländern wie Frankreich, den Niederlanden oder Belgien vergleicht, gibt es noch einiges zu tun.“

- Zu welchem Zweck benutzen Unternehmen öffentliche Kunst? Erkläre.
- Was sind laut Text (M2) die Vorteile öffentlicher Kunst? Stimmt du dem zu?
- Laut Text ermöglicht öffentliche Kunst ein „gutes Zusammenleben“. Wie könnte man das begründen? Finde Beispiele.
- Gibt es in deiner Schule öffentlich zugängliche Kunstwerke? Erkundigt euch, ob sie über das oben genannte Gesetz finanziert wurden?

Die einzige Kunst, die allen zur Verfügung steht

Einige erinnern sich wahrscheinlich auch an die Skulpturen von Niki de Saint Phalle, die anlässlich von „Luxemburg, Kulturhauptstadt Europas 1995“ die Hauptstadt erobert hatten. (...) Und nicht zu vernachlässigen sind im Süden des Landes die verschiedenen Ausgaben von „Sentiers rouges“, die voller vergänglicher Kunstwerke sind, die man bei einem Spaziergang auf den von den Bahnhöfen ausgehenden Wanderwegen genießen kann.

Ob permanent, temporär oder vergänglich, diese im öffentlichen Raum installierten Kunstwerke „bereichern unsere Wahrnehmung der Umwelt und demokratisieren den Zugang zur Kunst“, wird von der AAPL betont. „Sie vervielfachen die Erfahrungen, tragen zum Nachdenken bei, regen Diskussionen an und machen den öffentlichen Raum zu einem Raum der Kreativität, der Inspiration und des Austauschs.“ Ob auf einer Straße, in einem Krankenhaus, einem Gemeindegebäude, einer Schule oder auch einem Altenheim: „Diese Werke sind oft die einzige Kunst, die der Öffentlichkeit zur Verfügung steht, die normalerweise keine kulturellen Einrichtungen besucht.“

All dies sind Gründe, die diese öffentliche Kunst zu einer notwendigen Kunst für das gute Zusammenleben machen. Und zu einer nicht zu unterschätzenden Einkommensquelle (...) für viele Unternehmen. „Die meisten dieser Werke sind monumental und müssen Wetterschwankungen und Vandalismus standhalten, was das Know-how und die Fähigkeiten von qualifizierten Unternehmen erfordert.“ Und nicht zu vergessen ist die touristische Attraktivität, die diese Werke einem Viertel, einer Stadt oder sogar einem Land verleihen können: „Kunst im öffentlichen Raum macht die gesamte Umgebung lebendig!“ (...)

Quelle: Pablo Chimienti (2019), L'art public, un art pour tous. In: Le Quotidien (08.02.2019), <https://lequotidien.lu/culture/serie-lart-public-un-art-pour-tous/> (letzter Zugriff: 16.05.2022).



Crayons, von Trixi Weis, Lycée Nic Bieber, Dudelange (Foto: Fabrice Génot 2022)

Kunst für alle! – Unser Kunstprojekt ④

Namen der Gruppenmitglieder:

Notiert Themen, die ihr als wichtig empfindet. Entscheidet euch dann in der Gruppe für eines.

Welche Fähigkeiten oder Interessensgebiete haben die Gruppenmitglieder?
(Zeichnen, Basteln, Singen, Videos/Fotos machen, Schreiben, usw.)

Welche eurer Fähigkeiten eignen sich, um auf euer Thema aufmerksam zu machen?
Ihr könnt sie auch kombinieren.

Was ist die zentrale Aussage eures Kunstwerkes? Was wollt ihr vermitteln?
Formuliert eure Idee. Achtet darauf, dass man diese Aussage auch wiedererkennt.

Wer macht was? Wer bringt was mit? Legt Aufgaben und ein Datum fest.

Sammelt Ideen: Wie und wo könnte man das Kunstprojekt öffentlich zugänglich machen?